



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Das Verlohrne Schaaf/ Das ist: Fasten-Exhortationes

Todtfeller, Christoph

Cölln, 1688

Dem Hochwürdig Durchleuchtigen Fürsten und Herrn / Herrn Ferdinand
Leopold Erben zu Norwegen / Hertzogen zu Schließwitz / Hollstein /
Gotmaren / und der Dittmarschen Graffen zu Oldenburg und ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-46743](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-46743)



Dem

Hochwürdig Durchleuch-

tigen Fürsten und Herrn / Herrn

FERDINAND

LEOPOLD.

Erben zu Norwegen / Herzogen zu Schleswig /
Hollstein / Gotmaren / und der Dittmarschen Graffen zu
Oldenburg und Delmenhorst / des Hohen Stiffts
zu Breslaw Dohm-Dechant / und Capitula-
rem zu Ollmütz / 2c. 2c.

Hochwürdig-Durchleuchtiger Herzog/
Gnädiger Fürst und Herr.



In Schaaf / und ein Wolff der kein
Schaaf heist / ist zwar ein Karität ; aber vor
einen Herzog von Königlichem Stammen /
vor einen Fürsten hochberühmter Quali-
täten / vor ein helleuchtendes Licht / wel-
ches in zweyen hohen Dohm-Stifften seine
Strah.

† 2

Strahlen herzlich von sich wirfft / viel zu ein schlecht- und geringfügiges Präsent. Jedem nach / weilen der Wolff ein frommer Wolff / und das Schaaf ein Schaaf ist / in welches sich der Fürst aller Fürsten also verliebet / daß er ihme Drey und Dreyßig Jahr nacheinander / mit nassen Augen / halb nackend und barfuß / in Hiß und Frost / in Hunger und Durst / in eufferster Armuth / in continuirlicher Leibes- und Lebens-Gefahr / über alte Berg und Thal / so lang und weit nachgeloffen / bis er sich umb seinerwillen gar zu Todt geloffen: Als lebe ich der tröstlichen Gedancken / Ewer Hochfürstl. Gnaden werden Ihnen selbiges auch mit gern sehen belieben / und und mit angebohrner Fürstlicher Gewogenheit willkommen seyn lassen.

Daß ich es aber mit unterthäniger Dedicirung an Ewer Hochfürstliche Gnaden zubringen mich unterfange / veranlasset darzu die höchst-aufferbarwliche Andacht / mit welcher Ewer Hochfürstl. Gnaden durch die Vierzig Tägliche Fasten / continuirlich von Tag zu Tag / bey damahllich oft unlustigen / und mit weichen vermischten Winter Wetter / einen so weiten Weeg von dero Residenz / auß der Insul St. Joannis in allhiefiges Collegium vor sich genommen / mit erleuchtem Exempel dem so woll Catholisch-als Uncatholischem Volck vorgeleuchtet / zu eyffriger Inbrunst angeferret / und mit demselbigen viel kräftiger / als ich mit meinem law-matt- und krafftlosen Wort / geprediget.

Wessentwegen / gleich wie ich mich in aller Demuth unterthänigst gehorsam b bedanke / und jetzt berührte höchst-aufferbarwliche / und vor der Ehrbaren Welt berümb-kündt-ge Andacht (welche bey Ewer Hochfürstl. Gnaden so tieffe Wurzel

Wurzel geworffen / daß es schon fast mehr ein Eygenhafte
der Natur / als ein Würckung der Tugend ist) hohe Confide-
ration und Verwunderung zu ziehen niemals unterlasse ;
Also falle ich dem grundgütigsten Gott zu Füßen ; tieff-
demüthigst bittend / daß Ewer Hochfürstl. Gnaden / durch sei-
nen allerheiligsten Beystand / Spiritu Principali, von Tugend
zu Tugend / bis zu dem gewünschten Grad des verdienten
Ehren-Lohns so hoch auffsteige / als es seiner himmlischen
Majestät zu vieler Seelen Heyl / und zum ersprießlichen
Auffnehmen der Christlichen Kirchen / und des ganzen
hochwehreten Vaterlands / am besten gefallen möge. Wel-
ches ich Ewer Hochfürstl. Gnaden auß grund der Seelen
wünsche ; und in unterthänigster Devotion von Herzen
verbleibe

Ewer Hochfürstl. Gn: Gn:

Unwürdiger Diener in Christo.

Christophorus Todtfeller è Soc. Jesu.

FACULTAS

R. P. Provincialis Bohemiæ.

Cum librum Exhortationum quadragesimalium, qui inscribitur: Das
verlorne Schaaf / und der fromme Wolff. à Patre Christophoro
Todtfeller nostra Societatis Sacerdote conscriptum, plures ejusdem Societatis
Sacerdotes recognoverint: potestate à Patre Nostro IOANNE PAULO
OLIVA Prapósito Generali, ad id mihi datâ, facultatem concedo, ut liber ty-
pis mandetur. In quorum fidem, has literas manu meâ subscriptas, et sigillo
officii mei munitas dedi. Sagani 15. Julii. Anno 1677.

(L.S.)

MATHIAS TANNER.

LICENTIA ORDINARI.

Imprimatur.

Wenceslaus Bilek à Bilenberg. Officialis.